Hahnenkampl (1812 m)

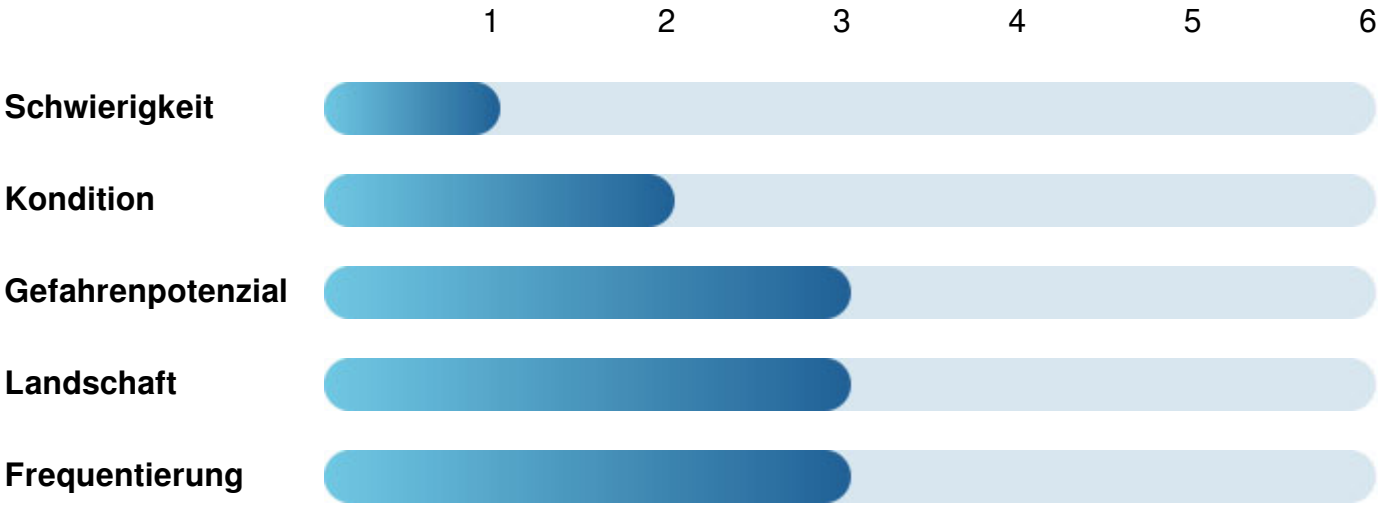
Skitour | Kitzbüheler Alpen

800 Hm | Aufstieg 02:30 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Der Auracher Graben bietet eine ganze Reihe schöner Skitouren-Gipfel. Da alles auch die jeweils gegenüberliegende Hangseite recht nah beieinander liegt, ergeben sich viele Kombinationsmöglichkeiten. Der eher unbedeutende Hahnenkampl-Gipfel ist jedoch mehr als nur eine Variante: er bietet als eigenständiges Ziel einen wirklich schönen Hang.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: Über Kufstein Süd oder Wörgl Ost nach Kitzbühel und weiter auf der Pass-Thurn-Bundesstraße (B 161) bis Aurach. Hier biegt man links ab Richtung “Wildpark Aurach” und fährt vor der Kirche rechts und dann ca. 3 km weiter bis zum Parkplatz in einer Straßenkehre (ca. 700 Meter vor dem Wildpark).

Ausgangspunkt: Parkplatz (1045m) ca. 700 m vor dem Wildpark Aurach in einer Straßenkehre (direkt beim Schild „noch 700 Meter bis zum Wildpark“)

Route: Vom Parkplatz auf dem Forstweg entlang des Baches in den Auracher Graben (auf einigen Karten auch als Wildalmgraben verzeichnet). Einige Kehren können bei guten Verhältnissen abgekürzt werden. Etwa eine Stunde wandert man ins Tal hinein - meist recht flach, dazwischen sogar einmal kurz mit etwas Höhenverlust – dann, auf ca. 1340m überquert man den Bach und wechselt auf die rechte Talseite. Man zielt nun Richtung Südsüdwesten in den freien Hang unterm Hahnenkampl. Dann gibt es zwei Möglichkeiten:
1. Ziemlich direkt spurt man unter dem Schneegupf des Hahnenkampl nach Westen zu ihm empor, wobei man sich eher an die flacheren Passagen rechts, nahe dem Waldrand, hält. Man peilt den Kamm rechts vom Gipfel an und steigt die letzten Meter über den Grat nach Süden zum höchsten Punkt auf.
2. Man macht hier eine Kehre und spurt (in der Regel auf dem Almweg) nach Norden zur Brachofenbachalm (ca. 1405m). Erst hier wendet man sich nach Westen und steigt durch die Waldschneise empor. Erst an ihrem Ende, wenn der Hang zum Punkt 1815 hin deutlich steiler werden würde, quert man ein kurzes Stück nach links (Süden), um dann durch eine sanfte Mulde den Kamm zu erreichen. Auf ihm nach Süden zum höchsten Punkt ohne Kreuz. (Diese Möglichkeit stellt die weniger steile Route dar, und bietet dadurch mehr Sicherheit.)

Anfahrt: über eine der Anstiegsmöglichkeiten

Alternative: **A.** Der Punkt 1815 im Kamm, nördlich vom Hahnenkampl, bietet sich als Zusatzmöglichkeit oder Alternative an. Am besten geht man ihn vom Verbindungskamm zum Hahnenkampl an, und steigt hier nach Norden (statt nach Süden zum Hahnenkampl). Bei der Anstiegsmöglichkeit (2.) kann man ihn auch - hier aber deutlich steiler - direkt aus der Waldschneise angehen.
B. Eine herrliche und aussichtsreiche Überschreitung bietet sich ebenfalls an. Man bleibt hierzu immer am Kamm wandert vom Hahnenkampl nach Süden in eine Senke, steigt dann zum Rauber (1972m) auf.

© Tourentipp.com 2026

Weiter am Kamm nach Südosten zum Saalkogel, und nach Osten in eine Scharte zwischen Saalkogel und Staffkogel. Nun Abfahrt nach Norden zur Staffalm, dann nach Westen in den Talgrund. Somit vollzieht man eine beinahe hufeisenförmige Runde entlang des Kammes.

Charakter: Ziemlich einfache, schöne Kitzbüheler Skitour mit diversen Erweiterungsmöglichkeiten. Die Route führt etwa zur Hälfte auf einer Almstraße in den Graben und dann über herrliche, freie Hänge zum eher unbedeutenden Gipfel.

Lawinengefahr: gering bis mittel (nur bei idealer Spurwahl; die Steilpassagen unterm Hahnenkampl können durchaus schneebrettgefährdet sein!)

Exposition: Ost (in den abfahrtsrelevanten Bereichen)

Aufstiegszeit: 2,5 Stunden

Tourdaten: knapp 800 Höhenmeter

Jahreszeit: Frühwinter bis März

Stützpunkt: Direkt an der Route befindet sich kein Stützpunkt. Mit etwas Zusatzaufwand ist allerdings die Hochwildalmhütte (1557m) der Naturfreunde Kitzbühel zu erreichen. In der Skitourensaison in der Regel am Mittwoch (auch abends) und am Wochenende geöffnet; Anfrage unter 0043 / (0)676 / 3033631. Übernachtung auf Anfrage möglich.

Karte: Kompass Blatt 29, Kitzbüheler Alpen, 1:50.000. AV-Karte Kitzbüheler Alpen, östliches Blatt, Nr. 34/2, 1:50.000.

Autor: Bernhard Ziegler

© Tourentipp.com 2026